



Kindern eine Freude schenken

Höxter (WB). Die Päckchen für die Aktion »Weihnachten im Schuhkarton« können noch bis Samstag, 15. November, abgegeben werden. Darauf weist Reinhold Voß, Betreuerin der Sammelstelle in Lütmarshaus, Feldstraße 22, hin.

Tageskalender

Marienmünster

Rat und Hilfe

Bezirksdienst der Polizei. 13 bis 15 Uhr im Rathaus Vörden geöffnet.

Bäder

Hallenbad Vörden. 13.30 bis 15 Uhr Damenschwimmen mit Wassergymnastik, 15 bis 21 Uhr Familienbad, 16 bis 21 Uhr Sauna gemischt, 16 bis 21.30 Uhr Saunalandschaft Damen.

Veranstaltungen

St. Kilian-Kirche Vörden. 18 Uhr St. Martinsumzug, anschl. Martinsspiel im Pfarrheim.

Vereine und Verbände

CDU Bremerberg, Eilversen, Großbreden, Hohehaus, Kleinenbreden, Papenhöfen, Löwendorf, Vörden. 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Karlheim, Hohehaus.

Eine-Welt-Laden Bredenborn. 15 bis 16 Uhr im Pfarrheim.

Hier stehen Blitzer!

Die Polizei hat heute folgende Kontrollstellen geplant:

- Borgentreich-Bühne, L 763
- Warburg-Daseburg, L 838

Die Polizei behält sich weitere Kontrollstellen vor.



Proben im Bunker den Ernstfall: Leon Bömelburg (links) als »Harry« und seine Kollegen vom Ensemble des »Thimku« (Theater im KuStall) haben bei der Premiere von »Unternehmen Arche Noah« 120 Zuschauern in Ottbergen begeistert. Fotos: Iris Spieker-Siebrecht

Aus Spaß wird der Ernstfall

»Thimku« begeistert 120 Zuschauer bei Premiere von »Unternehmen Arche Noah«

Ottbergen (iss). Stahlbunker, Spezialsand als Luftfilter, Nahrung und Wasser für mehrere Wochen – Feinkosthändler Werner Schlegel ist in seinem Bunker auf jegliche Katastrophe vorbereitet. Dies ist die Ausgangssituation, mit der das Ensemble des »Thimku« (Theater im KuStall) seine Zuschauer am Premierenabend von »Unternehmen Arche Noah« in Ottbergen abholt.

Krieg, Seuche, Naturkatastrophe oder atomare Bedrohung – Schlegels Bunker ist sicher. Als Probe des Ernstfalls ziehen er und seine Frau Gisela, Tochter Doris, die Angestellte Luzie und deren Sohn Harry sowie das ältere Ehepaar Grete und Oskar Witterschlick für 24 Stunden unter die Erde. Das Bühnenbild vermittelt »Bunkeratmosphäre«, Platz ist generell knapp und so kommen sich die sieben grundverschiedenen Menschen zwangsläufig sehr nah.

Werner Schlegel (Heiko Beck) hat sich so auf die Übung gefreut und sie akribisch vorbereitet. Doch der Lauf des Geschehens wird sich zeigen, dass Bunkertagebuch, Nahrungsmittelvorräte und Notstromaggregat nicht ausreichen, um die zwischenmenschlichen Probleme



Alicja Wozniak als »Gisela« und Heiko Beck als ihr Mann »Werner Schlegel« haben auf der Bühne überzeugt.

und die Urängste der Einzelnen vor Katastrophen und Krankheit, Armut, Verlust und Tod auszubilden. Schlegels Frau Gisela (Alicja Wozniak) etwa hasst die Angestellte Luzie (Vanessa Disse), die ein Verhältnis mit ihrem Mann hat. Und Tochter Doris Schlegel (Marleen Spieker-Siebrecht) ist eigentlich gegen alles – gegen Krieg, Tierversuche und Umweltverschmutzung, gegen das Establishment, gegen Nazis und ganz besonders gegen Harry (Leon Bömelburg). Luzies Sohn. Der witzige, oberflächliche Hardrock-Fan ist für die Jugendliche im Weltverbesserungs-Modus eine große Herausforderung.

Das Ehepaar Grete und Oskar Witterschlick (Petra Mönnikes und Peter Loos) komplettiert die Bunkergesellschaft. Während Oskar auf seine geliebte Zigarre verzichten muss, sorgt sich Grete um mangelnden Platz und fehlende Privatsphäre. Ziemlich schnell wird die Übung zum Ernstfall. Die Angst vor Luftmangel wird zur ersten Bewährungsprobe und die Eingeschlossenen scheitern kläglich. Werner Schlegel versucht seine Autorität als »Bunkerobmann« mit Geschrei zu bewahren, Gisela und Luzie steigern sich von verbalem zu physischem Schlagabtausch und Grete kollabiert aufgrund des ein-

gebildeten Sauerstoffmangels. Als wenig später Klopffzeichen die Bunkergesellschaft verunsichern, eskaliert die Situation zunehmend.

Die sieben Menschen scheinen zu vergessen, dass es sich bei dem Szenario um eine Probe handelt, Schlegel verteidigt seine Führungsrolle vehement und mit zunehmender Gewalt. Er ist von der Gefahr draußen überzeugt und lässt niemanden hinaus. Schließlich »opfert« er sich, um die Situation zu prüfen. Als er zurückkommt, revoltieren seine »Untergebenen« und erzwingen die Freiheit. Schlegel bleibt allein zurück – das Experiment ist gescheitert, die Familie zerrissen.

Mit dem »Unternehmen Arche Noah« aus der Feder von Elke Heidenreich hat das Ensemble des »Thimku« ein Stück gewählt, das zugleich Komödie und Tragödie ist. Die Laiengruppe konnte auch schauspielerisch überzeugen. Jeder Charakter ist klar definiert und überzeugend dargestellt. In den humorvollen Dialogen findet der Zuschauer viel Situationskomik, feinsinnige Satire und witzige Szenen – auch wenn das Grundthema ernst und der Ausgang dramatisch ist. Zur Gruppe gehören zwölf Mitglieder, die gemeinsam nicht nur das Stück ausgearbeitet und erarbeitet haben, sondern auch sämtliche »Hintergrundarbeiten« erledigt haben.

Randalierer in der Innenstadt

Höxter (WB). Zu Sachbeschädigungen an benachbarten Gebäuden ist es in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Höxteraner Innenstadt gekommen. An einem Haus in der Westerbachstraße wurden drei Außenleuchten des rückwärtigen Eingangsbereiches, der über die Hofeinfahrt von der Papenstraße aus zu erreichen ist, zerschlagen, berichtet die Kripo. An einem Bürogebäude der Neuen Straße wurde die Außenscheibe eines Sprossenfensters eingeschlagen. Insgesamt entstand ein Schaden von 800 Euro. Die Polizei in Höxter, ☎ 0 52 71/96 20, nimmt Hinweise zu verdächtigen Personen entgegen, die im Zusammenhang mit den Sachbeschädigungen stehen könnten.

Schützen trauern um Heinrich Lotze

Bruchhausen (WB). Der Heimat-schutzverein Bruchhausen trauert um den langjährigen Schützenkameraden und Ehrenmitglied Heinrich Lotze. Er verstarb am vergangenen Donnerstag im Alter von 79 Jahren. Heinrich Lotze war seit 1969 Mitglied im Heimatschutzverein Bruchhausen und hielt ihm bis zuletzt die Treue. Das Seelenamt ist morgen, Mittwoch, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Joh. Baptist zu Borgentreich, anschließend ist die Beerdigung von der Friedhofskapelle aus. Die Schützenbrüder des Heimat-schutzvereins Bruchhausen sowie die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bruchhausen treffen sich bereits um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz.

Grüne im Kreis bekommen Besuch

Kreis Höxter (WB). Maik Babenhäuserheide, Mitglied des Landesvorstands der Grünen in NRW, besucht die Mitglieder der Grünen im Kreis Höxter bei ihrer nächsten Versammlung. Dabei geht es neben innerparteilichen Strategien schwerpunktmäßig um die Entwicklung der ländlichen Räume. Im Anschluss bereiten die Grünen den kommenden Bundesparteitag vor. Die Mitgliederversammlung ist für morgen, Mittwoch, im Café »Kaffeebohne« (Alter Markt 5) in Willebadessen, terminiert. Beginn ist um 19 Uhr.

Frost: Zapfstellen werden abgestellt

Höxter (WB). Angesichts der nahenden Frostperiode werden in Kürze die Wasserzapfstellen auf allen Friedhöfen der Stadt Höxter außer Betrieb genommen. Darauf weist die Verwaltung hin.



Stolze Schützen in Brenkhäuser: (hinten von links) Reinhard Wegener, Bruno Warneke, Michael Simon, Jörg Multhaup, Jürgen Wagener, Thomas Sauer, Dirk Weirauch und Günter Thiele sowie (vorne von links) Horst Frost und Gerhard Ziehe.

Brenkhäuser treffsicher

Vereinsmeisterschaften der Kyffhäuserkameradschaft

Brenkhäuser (WB). Die Mitglieder der Kyffhäuserkameradschaft Brenkhäuser haben bei den Vereinsmeisterschaften in verschiedenen Schießsportdisziplinen erneut ihre Treffsicherheit unter Beweis gestellt. Tagesbester Schütze war Thomas Sauer mit einer Gesamt-rangzahl von 228. In der Seniorenwertung sicherte sich der Vorsitzende Gerhard Ziehe den ersten Platz vor Horst Frost und Günter

Thiele. Michael Simon behauptete sich in der Disziplin Großkaliber gegenüber Reinhard Wegener und Jörg Multhaup. Als bester Schütze mit der Sportpistole erwies sich Jürgen Wagner vor Michael Simon und Bruno Warneke. Im Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr setzte sich Thomas Sauer gegen Jörg Multhaup und Dirk Weirauch durch. Die Top-Drei erhielten jeweils Pokale.

Diözesan- und Bezirkspräses Wilhelm Koch zelebrierte das Hochamt, das feierlich von Matthias Koch an der Orgel und der Musikkapelle Concordia Albaxen begleitet wurde. In seiner Predigt forderte er die Gläubigen dazu auf, »Schutt und Geröll im Inneren an die Seite zu räumen«, um den Weg zu Gott frei zu machen. So könne man Kraft schöpfen für den Alltag, für das Engagement in der Familie und auch in den Bruderschaften. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurden die Bezirkskönige des kommenden Schützenjahres 2014/2015 in ihrem Amt inthronisiert. Beim Schießen der Könige des Bezirksverbandes Höxter konnten



Feierliches Ende des Schützenjahres: Georg Weber (Bezirkskönig 2013/2014), Bernhard Gründer (Stellvertreter 2013/2014), Bezirksbundesmeister Georg Dressler und Jens Hanibal (amtierende Bezirkskönige), Rainer Lücking, Markus Korth (amtierende Stellvertreter), Wilhelm Koch, Ludwig Berka, Bezirks-schießmeister, Wilhelm Böker (stellvertretender Bezirksbundesmeister). Foto: Iris Spieker-Siebrecht

Bernd Wiedemeier, St. Georg Rolfen, und Jens Hanibal, St. Josef Vinsebeck, den Wettstreit für sich entscheiden. Mit der feierlichen Übergabe der Königsketten durch Bezirksbundesmeister Georg Dressler erhielten sie das äußere Zeichen ihrer Königswürde. Als Stellvertreter wurden Rainer

Lücking, St. Dionysius Sandebeck, und Markus Korth, St. Sebastian Bellersen, im Amt eingeführt.

Dressler gratulierte im Namen des gesamten Verbandes und wünschte ihnen für das kommende Jahr alles Gute und Gottes Segen. »Üben Sie fleißig«, riet er den Königen – denn sie werden

den Bezirksverband Höxter beim Bundeskönigsschießen im September 2015 in Büttgen vertreten. Im Bezirksverband Höxter sind 40 Schützenvereine, -gesellschaften und -bruderschaften und damit mehrere 1000 Schützen organisiert. Der Verband ist landesweit einer der Größten.

Könige repräsentieren Bezirk

Schützenjahr klingt mit Gottesdienst in Marienmünster aus – Regenten erhalten Ketten

Marienmünster (WB). Schützenfahnen säumen den Chorraum der Abteikirche Marienmünster, Uniformen aus dem ganzen Kreisgebiet bestimmen das Bild der Kirchengemeinde. Der Bezirksverband Höxter im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften hat das Schützenjahr mit einem festlichen Gottesdienst ausklingen lassen.

Diözesan- und Bezirkspräses Wilhelm Koch zelebrierte das Hochamt, das feierlich von Matthias Koch an der Orgel und der Musikkapelle Concordia Albaxen begleitet wurde. In seiner Predigt forderte er die Gläubigen dazu auf, »Schutt und Geröll im Inneren an die Seite zu räumen«, um den Weg zu Gott frei zu machen. So könne man Kraft schöpfen für den Alltag, für das Engagement in der Familie und auch in den Bruderschaften. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurden die Bezirkskönige des kommenden Schützenjahres 2014/2015 in ihrem Amt inthronisiert. Beim Schießen der Könige des Bezirksverbandes Höxter konnten



Feierliches Ende des Schützenjahres: Georg Weber (Bezirkskönig 2013/2014), Bernhard Gründer (Stellvertreter 2013/2014), Bezirksbundesmeister Georg Dressler und Jens Hanibal (amtierende Bezirkskönige), Rainer Lücking, Markus Korth (amtierende Stellvertreter), Wilhelm Koch, Ludwig Berka, Bezirks-schießmeister, Wilhelm Böker (stellvertretender Bezirksbundesmeister). Foto: Iris Spieker-Siebrecht

Bernd Wiedemeier, St. Georg Rolfen, und Jens Hanibal, St. Josef Vinsebeck, den Wettstreit für sich entscheiden. Mit der feierlichen Übergabe der Königsketten durch Bezirksbundesmeister Georg Dressler erhielten sie das äußere Zeichen ihrer Königswürde. Als Stellvertreter wurden Rainer

Lücking, St. Dionysius Sandebeck, und Markus Korth, St. Sebastian Bellersen, im Amt eingeführt.

Dressler gratulierte im Namen des gesamten Verbandes und wünschte ihnen für das kommende Jahr alles Gute und Gottes Segen. »Üben Sie fleißig«, riet er den Königen – denn sie werden

den Bezirksverband Höxter beim Bundeskönigsschießen im September 2015 in Büttgen vertreten. Im Bezirksverband Höxter sind 40 Schützenvereine, -gesellschaften und -bruderschaften und damit mehrere 1000 Schützen organisiert. Der Verband ist landesweit einer der Größten.